



Donnerstag

1. März

61. Tag des Jahres
305 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 9

☀️ 07:11 Uhr ☀️ 10:38 Uhr
🌙 18:06 Uhr 🌙 02:29 Uhr

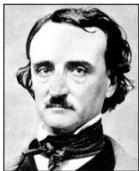
Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



Guten Morgen

Gruselig

Warum Menschen sich hin und wieder gerne gruseln, ist eine Frage, die mal wissenschaftlich beleuchtet werden sollte. Im Kino sind gut gemachte Schocker in der Regel Kassenschlager, auf dem Buchmarkt sind Werke mit garantiertem Gänsehautvergnügen meistens Bestseller. Heinz macht an dieser Stelle kein Hehl daraus, dass auch er zu denen gehört, die Gefallen daran finden, wenn sich auf der Leinwand im Lichtspielhaus Unheimliches abspielt oder wenn er in einem Roman schmökert, in dem Bedrohliches geschieht.



Grusel-Meister: Edgar Allan Poe (1809 – 1849)

Vielleicht liegt dieses Bedürfnis nach Grusel-Vergnügen ja in der Ahnung begründet, dass manches im Leben eben nicht so ist, wie es auf den ersten Blick scheint. Eine Erfahrung, die Heinz jetzt (allerdings nicht bei einem Kinobesuch oder beim Lesen) machen musste. Er hatte in einem Café zu einer Zuckerdose gegriffen, um seinen Kaffee zu süßen. Dass sich aufgrund irgendeines nicht nachvollziehbaren Missgeschickes allerdings Salz darin befand, bemerkte Heinz viel zu spät. Und wer meint, er wüsste, was blanker Horror ist, der soll nur einmal einen einzigen Schluck von einer solchen Mischung probieren. Gruseliger geht's nicht ...

Curd Paetzke

Heimatverein fährt nach Paderborn

Verl (WB). Der Heimatverein Verl fährt am Mittwoch, 7. März, nach Paderborn, um sich die Ausstellung »Franziskus – Licht aus Assisi« im Diözesanmuseum zu sehen. Abfahrt ist um 17.15 Uhr am Heimathaus, es werden Fahrgemeinschaften gebildet. Die Führung beginnt um 18.15 Uhr und dauert etwa 90 Minuten. Infos und Anmeldung bei Elisabeth Pieper (☎ 14 68, ab 18 Uhr) oder bei Michael Schwan (☎ 70 05 26).

Einer geht durch Verl

... und sieht einen kleinen Jungen mit seinem Hund. Das Tier läuft fröhlich durch die Gegend und zieht das Kind mit sich. Der Junge kann das Tier nicht halten und hastet ihm einfach hinterher. Wer geht denn da mit wem spazieren, fragt sich EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Abonentenservice

Telefon 0 52 41 / 87 06 32
Fax 0 52 41 / 87 06 55

Lokalredaktion Verl

Paderborner Straße 17, 33415 Verl
Manfred Köhler 0 52 46 / 93 63 20
Sabrina Beck 0 52 46 / 93 63 21
Fax 0 52 46 / 87 06 44
verl@westfalen-blatt.de

Lokalsport

Strengerstr. 16-18, 33330 Gütersloh
Dirk Heidemann 0 52 41 / 87 06 50
Christian Bröder 0 52 41 / 87 06 51
Fax 0 52 41 / 87 06 44
sport-guetersloh@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de



Franziska Röchter schreibt schon lange – als Verlegerin hat sie dagegen noch nicht so viel gemacht. Auf der Buchmesse in Leipzig stellt die Verlegerin in diesem Monat ihre ersten komplett eigenen Bücher vor: »Der Fisch ist Käse« und »Pfeffrige Sünde«. Foto: Beck

Die ersten »eigenen« Bücher

Verler Lyrikerin Franziska Röchter gibt erstmals selbst zwei Werke heraus

■ Von Sabrina Beck

Verl (WB). Als Lyrikerin hat Franziska Röchter bereits unzählige Anthologien bereichert und auch eigene Buchprojekte verwirklicht. Jetzt aber hat sich die Verlegerin zum ersten Mal als Verlegerin versucht und zwei Bücher herausgegeben, die sie am 17. und 18. März auf der Leipziger Buchmesse vorstellen wird.

In »Der Fisch ist Käse – Veggie? Voll logisch!« (ISBN 978-3-943292-02-2) erklären jugendliche Vegetarier und Veganer auf 160 Seiten ihr Essen. Die jüngste Autorin ist gerade erst 15 Jahre alt geworden, und auch Röchters

Sohn Raphael (18) hat an dem Buch mitgeschrieben. Er schildert eine Begegnung mit einem Bratwurstverkäufer auf »Verler Leben«. Nur ein Erwachsener durfte einen Beitrag verfassen: der Ostwestfale Herbert Beesten, den Franziska Röchter bereits länger kennt und der erst vor anderthalb Jahren zum Vegetarier wurde.

Das Cover hat Röchter, die selbst seit 35 Jahren kein Fleisch mehr isst und der das Thema sehr am Herzen liegt, selbst entworfen. »Ich habe nächtelang am Computer gesessen«, erzählt sie. Und: »Ich bin sehr stolz darauf, bis hin zum Setzen alles selbst gemacht zu haben.« Zum Lesen habe sie auch schon mal Ehemann Heinz eingespannt.

Ihren Chiliverlag hat die dreifache Mutter 2011 gegründet. Das erste komplett eigene Buch in den Händen halten konnte sie Anfang dieses Jahres. Wenige Wochen später war Buch Nummer zwei fertig, an dem sie parallel gearbeitet hatte: »Pfeffrige Sünde – Habanero Red« (ISBN 978-3-943292-01-5) ist eine Sammlung erotischer Gedichte, an der insgesamt 35 Autoren un-

ter anderem auch aus Gütersloh und Bielefeld mitgewirkt haben.

In Leipzig wird Röchter, die als Tochter eines Österreicherers und einer Deutschen im Weserbergland aufgewachsen und seit fast 25 Jahren am Ölbach zuhause ist, einige der Autoren, deren Texte in den beiden Werken zu

finden sind, zum ersten Mal treffen. Denn gefunden hat sie sie zum Teil über das Internet – und bisher nicht persönlich kennen gelernt. »Darauf freue ich mich«, sagt sie. Sie teilt sich einen Messestand mit dem Belgier Shafiq Naz, in dessen erstem Deutschen Lyrikkalender für junge Leser (für Erwachsene wird er schon länger herausgegeben) auch Gedichte von ihr enthalten sind. Röchter: »Ein Messestand für mich und meine zwei Bücher alleine wäre zu teuer.«

Ein neues Projekt hat die Verlegerin schon in Planung: mit lustigen Gedichten und Geschichten.

● Lesungen in Leipzig: »Der Fisch ist Käse«: Samstag, 17. März, 17 Uhr, Lese-Treff in Halle 2; »Pfeffrige Sünde«: Sonntag, 18. März, 12.30 Uhr Literaturcafé; Lyrikkalender: 18. März, 16 Uhr, Halle 2.

Grundstück verkauft

KSP baut in Sürenheide

Verl (sab). An der Schinkenstraße in Sürenheide hat die Stadt Verl ein weiteres Gewerbegrundstück verkauft. In nicht-öffentlicher Sitzung hat der Rat der Firma KSP Globus Vertriebs- und Warenhandels-gesellschaft mbH den Zuschlag für die 4900 Quadratmeter große Fläche erteilt. Das 1997 in Bielefeld gegründete Unternehmen hat seinen Sitz bisher noch an der Reuterstraße in Verl. Geschäftsführer Valeri Kapralow will im Frühjahr mit dem Bau einer neuen Produktionshalle in Sürenheide beginnen. KSP beschäftigt derzeit vier Mitarbeiter. Das Unternehmen baut in Verl Futter- und Eiersortiermaschinen für die Landwirtschaft zusammen, die vor allem nach Russland geliefert werden.

Gerade erst hatte die Gütersloher Firma Stelter ein etwa 23 000 Quadratmeter großes Areal an der Schinkenstraße erworben (die VERLER ZEITUNG berichtete). Auch die restlichen knapp 20 000 Quadratmeter Gewerbefläche, die noch frei sind, will die Stadt laut Bürgermeister Paul Hermreck voraussichtlich noch im Laufe dieses Jahres vergeben. »Man merkt durchaus, dass die Nachfrage da ist«, sagt das Stadtoberhaupt. Es lägen bereits Bewerbungen vor, die die Stadt gründlich prüfe.

900 Minuten Bogenschießen

Verl (WB). Die Bogensportabteilung des Bürgerschützenvereins Verl-Bornholte-Sende lädt alle Mitglieder zu ihrem dritten »900 Minuten-Turnier« ein. Schießbeginn ist am Freitag, 2. März, um 21 Uhr in der Turnhalle der Realschule Verl, Ende ist am Samstag, 3. März, um 12 Uhr. Einlass in die Turnhalle ist am Freitag bereits ab 19 Uhr. Die Teilnehmer treten in Vierer-Mannschaften an. Die Siegerehrung findet am Samstag um 12.30 Uhr statt. Infos und Anmeldung bei Sascha Stange (☎ 0 52 05 / 71 912, sascha.stange@gmx.net) oder bei Edeltraut Moschner (edeltraut.moschner@online.de, ☎ 0 52 46 / 81 255).

Recht auf Selbstbestimmung

Hospizgruppe und Gleichstellungsstelle laden zum Infoabend ein

Verl (WB). Die Ambulante Hospizgruppe Verl und die Gleichstellungsstelle der Stadt laden für Dienstag, 6. März, ein zu einem Informations- und Gesprächsabend zum Thema »Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung, Patientenverfügung«. Beginn ist um 20 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathauses. Referent ist Michael Leggemann, Vorsitzender der Hospizgruppe. Jeder Mensch hat das Recht auf Selbstbestimmung. Das gilt auch für Situationen, in denen man als Patient nicht mehr selber

in der Lage ist, seinen Willen zu bilden oder zu äußern. Dann ist es wichtig, dass es sowohl einen gesetzlichen Vertreter als auch eine vorsorgliche Willensbekundung gibt, aus welcher der behandelnde Arzt und die Angehörigen Informationen entnehmen können, in welchem Umfang medizinische Behandlung gewünscht oder aber abgelehnt wird. Bei der Patientenverfügung handelt es sich um die vorsorgliche schriftliche Festlegung eines einwilligungsfähigen volljährigen Men-

schens für den Fall seiner Einwilligungsfähigkeit. Er legt darin fest, für welche Situationen diese Voraussetzungen gelten soll und welche Maßnahmen er in den beschriebenen Situationen wünscht oder ablehnt.

Michael Leggemann informiert auf Basis der gesetzlichen Grundlagen. Weitere Informationen gibt es unter ☎ 0 52 46 / 70 03 15 (Hospizgruppe) oder bei der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Verl, Nadine Korinth, unter ☎ 0 52 46 / 96 11 85.

15-Jährige wird verletzt

Motorroller kollidiert mit Golf

Verl (sab). Ein 15-jähriges Mädchen aus Verl ist gestern Abend bei einem Verkehrsunfall auf der

Bielefelder Straße/Ecke Sürenheider Straße verletzt worden. Die Schülerin war als Sozius hinten

auf dem Motorroller ihres Freundes mitgefahren. Auch er ist 15 Jahre alt und lebt in Verl.



Der Motorroller, auf dem der 15-jährige Verler und seine Freundin unterwegs waren, hat wohl nur noch Schrottwert. Foto: Sabrina Beck

Der Unfall ereignete sich um etwa 19 Uhr bei Dunkelheit und leichtem Regen. Laut Polizei war das junge Paar mit dem Roller auf der Bielefelder Straße in Richtung Verl unterwegs gewesen. Eine 58-jährige Gütersloherin, die mit ihrem Golf von der Bielefelder Straße nach links in die Sürenheider Straße abbiegen wollte, übersah die Jugendlichen auf ihrem Roller offenbar. Mit dem Rettungswagen wurde das verletzte Mädchen ins Elisabeth-Hospital nach Gütersloh gebracht. Der Junge, der seine Freundin ins Krankenhaus begleitete, und die Fahrerin des Golfs kamen den Beamten zufolge mit dem Schrecken davon. Sowohl die Bielefelder Straße als auch die Sürenheider Straße mussten zeitweise gesperrt werden. Der Verkehr wurde an der Unfallstelle vorbei geleitet.

Meine beste Freundin...



... heißt Klara.

»Sie ist eine vier Jahre alte Mopsdame und freut sich über jeden, der zu Besuch kommt. »Klärchen« ist als Welpe zu uns gekommen. Sie liebt Spaziergänge und sobald sie merkt, dass jemand von uns seine Jacke anzieht, setzt sie sich vor ihre Leine und macht deutlich, dass sie mit will. Außerdem liegt sie gerne am Fenster und beobachtet, was auf der Straße so vor sich geht. Die meisten Menschen sind von Klara begeistert. Sie ist freundlich und liebenswert, aber

sie hat auch ihren eigenen Kopf – und wenn sie auf etwas keine Lust hat, dann macht sie auch nicht mit...«, erzählt Annette Busche (48) aus Verl, die Jennifer Wulfert, Mitarbeiterin der VERLER ZEITUNG, getroffen hat.

◆ Wenn auch Sie ihr liebste Haustier in dieser Serie vorstellen möchten – Anruf ☎ 0 52 46 / 93 63 21 oder E-Mail verl@westfalen-blatt.de genügt. Kosten entstehen Ihnen nicht.